

Wir sind sehr traurig...

Am 31. Juli 2018 ist Sönke im Kreise seiner Familie verstorben.

Sein Tod hinterlässt auch bei uns tiefe Traurigkeit und ein Nicht-begreifen-wollen.

Was bleibt, ist eine große Lücke, durch sein Fehlen in unserer Projektgruppe – in der er Freund, Begleiter, Mitstreiter, Wegbereiter und so vieles mehr war. Er war offen, großzügig, warmherzig und charmant. Er hat kein Blatt vor den Mund genommen und uns oft genug in den unerwartetsten Momenten mit seinem trockenem Humor überrascht.

Wir sind fassungslos sogar wütend, wie das Leben verlaufen kann. Sönke konnte nach langen schwierigen Jahren in Folge seiner Erkrankung durch die Vision gemeinschaftliches Wohnen zu realisieren wieder positiv in die Zukunft blicken. Das Wirken und Leben im Projekt, in der Projektgruppe und aus dieser heraus waren eine starke Motivation für ihn.

Uns fehlen die Worte, wenn wir daran denken, dass es nur einen Monat her sein soll, als Sönke uns mitteilte, wie schwer er wieder erkrankt sei...

Wir machen weiter...

Sönke war ein starker Antrieb im Projekt. Ihm war es besonders wichtig den Neubau im Meisterweg so ökologisch wie möglich zu gestalten. Er hat nicht locker gelassen, im Zweifel selber nach Alternativen gesucht, recherchiert und immer wieder nachgehakt. Durch seine Vehemenz für ökologische Belange hat er das Projekt entscheidend mit geprägt.

In für ihn manchmal trubeligen, anstrengenden und durch Kinder auch mal unruhigen Treffen, war Sönke ein Ruhepol und trotzdem präsent. Er war eine Konstante, hat Aufgaben gesehen, übernommen und abgenommen. Er hat auf die vielen Mails geantwortet die tagtäglich über den E-Mail-Verteiler kommen, war bei internen und externen Treffen dabei und musste für und mit uns viele Stufen überwinden. Er gab uns das Gefühl dies wirklich gerne gemacht zu haben und wir haben es gerne mit ihm gemacht.

Wir wollen Sönkes Anspruch auf ökologisches Bauen und Leben weiterhin berücksichtigen, seine Energie für das Projekt und für die Menschen die das Projekt ausmachen am Leben halten und weitermachen...

Wir sind glücklich und dankbar...

...wenn wir an all die schönen gemeinsamen Momente denken. Wir waren gemeinsam im Kino, auf der Ilmenau paddeln, haben ein Projektwochenende mit viele Kindern erlebt, Spiele gespielt, in denen Sönke u.a. ein grandioses „Schaf“ war, waren auf der Straße bei verschiedenen Protestaktionen und Kundgebungen, haben gepicknickt und sind mit den Fahrrädern zur Bardowicker Mühle geradelt. Wir haben viel über das Projekt und gemeinsames Wohnen debattiert, Ideen und Träume gesponnen, haben Hörbücher und Filme getauscht – es sind so viele Geschichten und Erlebnisse, mit vielen von uns.

Unser tiefes Mitgefühl...

...wollen wir ausdrücken für Sönkes Familie, seinen engen Freund*innen und Verwandten. Wir wollen auch Danke sagen für den achtsamen und ehrlichen Kontakt der letzten Tage.

Schließen wollen wir...

mit der Umkehrung eines Satzes von Sönke, den er in einer seiner letzten E-Mails an uns schrieb. Und stellen fest, dass solche Sätze viel zu selten gesagt werden!

Sönke wir haben uns ziemlich in Dich verliebt, wenn man das so sagen kann – sagen wir einfach.

Du fehlst uns und wirst in Gedanken immer bei uns sein...